

Felix*

Felix ist ein dreijähriger Junge, der aufgrund einer Lungenentzündung eine medikamentöse Behandlung benötigt. Laut ärztlicher Anordnung erhält Felix 3-mal täglich eine Kurzinfusion mit Antibiotika über einen peripheren venösen Zugang. Sobald die Pflegerin mit der Infusion ins Zimmer kommt, fängt Felix an zu weinen, oder versteckt sich unter der Bettdecke. Er lässt sich dann aber, nachdem die Pflegerin ihn beruhigt hat, während der Applikation gut mit Spielzeug ablenken.

Die Eltern von Felix betreiben eine Landwirtschaft und bewirtschaften diese alleine. Aufgrund der schlechten Anbindung des Hofes und der notwendigen Versorgung eines weiteren Geschwisterkinds, können seine Eltern ihn nur alle 3 Tage für kurze Zeit im Krankenhaus besuchen.

Felix und seine Mutter leiden sehr unter der Trennung voneinander: Felix fragt mehrmals täglich nach seiner Mama und weint viel, Felix' Mutter ist geplagt von Gewissensbissen, weil sie ihrem Sohn nicht häufiger besuchen kann. Felix' Eltern bemühen sich gemeinsam mit dem Sozialdienst um eine Haushaltshilfe, damit die Mutter bei Felix sein kann.

* Fallbeispiel fiktiv, Namen frei erfunden

Alleine im Krankenhaus.



Felix' Eltern können ihn nicht jeden Tag in der Klinik besuchen kommen. Trotz Kuscheltier und liebevoller Pflegerin fühlt er sich einsam. Foto: K. Oborny, Thieme

Auszug aus dem Pflegeplan von Felix.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN